



Mehr Geld für Maler und Lackierer im Kreis Wesel

KREIS WESEL (RP) Beschäftigte im Maler- und Lackiererhandwerk im Kreis Wesel bekommen mehr Geld. Mit der Januar-Lohnabrechnung, die im Februar komme, „gibt es einen deutlichen Sprung nach oben: Ein Geselle verdient jetzt 18,39 Euro pro Stunde. Er hat damit ein Lohn-Plus von fünf Prozent und 152 Euro mehr im Monat auf dem Lohnzettel, wenn er Vollzeit arbeitet“, sagt

Karina Pfau. Die Vorsitzende der Handwerker-Gewerkschaft IG Bau Duisburg-Niederrhein spricht von einem „satten Euro-Anstrich“, den die IG Bau bei den Tarifverhandlungen für die Beschäftigten herausgeholt habe.

Daneben hat sich die Gewerkschaft nach eigenen Angaben auch für eine Inflationsausgleichsprämie von 600 Euro stark gemacht,

die Betriebe, die der Innung angehören, bis zum April auszahlen müssen. Auszubildende bekommen 180 Euro, so die IG Bau. Für die von der Bundesregierung quasi als „Krisen-Puffer-Prämie“ geschaffene Sonderzahlung werden keine Steuern und keine Sozialabgaben fällig. Im Kreis Wesel gibt es nach Angaben der Arbeitsagentur genau 101 Betriebe im Maler- und Lackiererhandwerk mit

rund 630 Beschäftigten.

Auch der Mindestlohn sei deutlich nach oben gegangen, betont Karina Pfau. Wer den Job im Maler- und Lackiererhandwerk nicht gelernt hat und als Seiteneinsteiger arbeitet, muss ab April mindestens 12,50 Euro pro Stunde verdienen. Gelehrte Maler dürfen nicht unter 14,50 Euro die Stunde nach Hause gehen. „Das sind die neuen uniers-

ten Lohnsockel – die Mindestlöhne im Maler- und Lackiererhandwerk“, sagt die Geschäftsführerin weiter.

Übrigens: Auszubildende können sich ab Sommer freuen: Maler- und Lackierer-Lehrlinge bekommen ab August 30 Euro pro Monat im ersten und zweiten Ausbildungsjahr mehr. Im dritten Lehrjahr verdienen sie 1.015 Euro – und damit 35 Euro mehr als bislang, so die IG Bau.

RP WESEL